

BRIGITTE EILERT-OVERBECK

Mit vielen
ELTERN-TIPPS
und ENTDECKER-
SEITEN für
Kinder

VERSPIELTE
KÄTZCHEN
SO FÜHLEN SIE SICH WOHL

G|U



Mit **kostenloser App** für
noch mehr Tierwissen

Quickstart

Die wichtigsten Infos vorab

- 8 Was Kätzchen von Ihnen erwartet
- 8 Steckbrief
- 8 Passt ein Kätzchen zu meinem Kind?
- 8 Eltern-Tipp: Freundschaft schließen
- 10 Dos and Don'ts
- 10 Persönlichkeitsrechte
- 11 Kätzchen und andere Tiere
- 13 Welche Kosten fallen an?
- 13 Richtpreise
- 13 Tier-Krankenversicherung
- 14 Eltern-Tipp: Kids einbeziehen
- 14 Kätzchen und Urlaub
- 15 Unterschiedliche Temperamente
- 15 Sind Sie ein Katzenmensch?
- 15 Eltern-Tipp: Katzen verstehen lernen – ein Kinderspiel
- 16 Darauf bei der Auswahl achten
- 16 Wichtig: Kätzchen im Doppelpack
- 18 Transport nach Hause
- 18 Ankunft daheim
- 18 Ein Stückchen Heimat
- 19 Wichtige Handgriffe



1

Kleine Jäger ganz groß

Das ist typisch Kätzchen

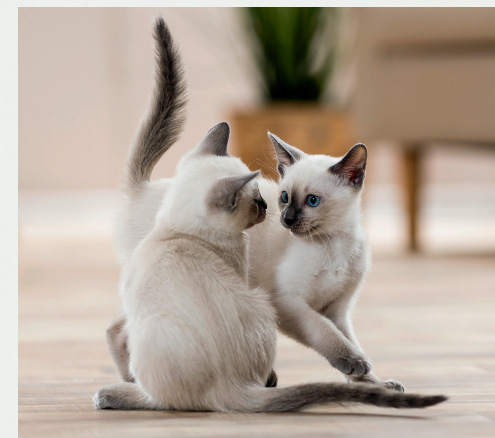
- 22 Die wilde Verwandtschaft
- 22 Eltern-Tipp: »Katzenzoo« Internet
- 24 Wie viel Wildtier steckt in der Hauskatze?
- 25 Zusatzwissen: Das Spiel mit der Beute
- 26 Vom Kätzchen zur Katze
- 26 Die Entwicklung der Jungen
- 28 Wie Katzen die Welt wahrnehmen
- 31 Zusatzwissen: Lieblingsfarbe Blau
- 32 Auf Entdeckertour: Typisch Kätzchen
- 35 Rassen und Rassenmerkmale
- 36 Beliebte Rassen im Porträt

2

Immer in Kontakt

So klappt's von Anfang an

- 42 Das Wesen der Katze entdecken
- 43 Katzen unter sich
- 43 Benimm-Check
- 45 Die Sprache der Katzen
- 45 Die Körpersprache
- 47 Die Lautsprache
- 48 Die Duftsprache
- 49 Katzen-Versteher-Test
- 50 Eingewöhnung
- 51 Eltern-Tipp: So klappt's von Anfang an
- 52 Goldene Regeln für die Eingewöhnung
- 52 Wichtig: Nur unter Aufsicht
- 54 Auf Entdeckertour: Im neuen Revier
- 56 Wenn Probleme auftauchen
- 58 Warum so aggressiv?
- 58 Zusatzwissen: Erbliche Einflüsse
- 59 Anrühige Hinterlassenschaften
- 60 Eltern-Tipp: Sonderaufgabe
- 61 Alles klar?



3

Tigers Traum vom Wohnen

Ein Revier zum Wohlfühlen

- 64 Die Grundausstattung
- 66 Das ideale Katzenrevier
- 67 Wohnungs-Check
- 68 Freiluftkurort Balkon
- 69 Frischluft am Fenster
- 69 Gefahren-Check
- 70 Auf einen Blick: Pflanzen, die Katzen besonders mögen
- 73 Das Katzen-Freigehege
- 74 Kätzchen als Mitbewohner
- 75 Eltern-Tipp: Hüter der Spielkiste
- 76 Auf Entdeckertour: Rund ums neue Heim
- 78 Wohlfühl-Ambiente

Lecker und nahrhaft

Das schmeckt den kleinen Tigern

- 82 Ohne Fleisch geht gar nichts
- 82 Was die Natur zu bieten hat
- 84 Richtige Ernährung leicht gemacht
- 84 Die Nahrungsbausteine
- 86 Besondere Bedürfnisse
- 87 Gesunde Katzenernährung
- 87 Zusatzwissen: Was enthält das Fertigfutter?
- 88 **Auf einen Blick: Lieblingsfutter**
- 90 Leckerli-Check
- 91 Futter selbst zubereiten
- 91 Eltern-Tipp: Bastelspaß
- 92 **Auf Entdeckertour: Rund ums Futtern**
- 94 Die tägliche Futterroutine
- 96 Wenn es beim Futtern Probleme gibt
- 96 Schonkost fürs Kätzchen
- 97 Allzu rund ist ungesund



Gesund und gepflegt

So geht's dem Kätzchen gut

- 100 Körperpflege
- 101 Schönes Fell – tiptopp gepflegt
- 101 Wohlfühl-Check
- 102 Eltern-Tipp: Aufgaben für Kinder
- 103 Waffenpflege ist Chefsache
- 103 Dürfen Kätzchen baden?
- 104 Wichtige Pflege-Handgriffe
- 106 Krankheiten
- 106 Krankheitsanzeichen
- 107 Infektionskrankheiten
- 107 Tierarzt-Check
- 109 Tabelle: Impfplan
- 110 Keine Chance für Parasiten
- 112 Patient Kätzchen
- 114 Warum Kastration sinnvoll ist
- 116 Was kann die sanfte Medizin?
- 118 **Auf einen Blick: Eine gut sortierte Hausapotheke**

Bei uns ist alles paletti

Damit alle zufrieden sind

- 122 Erziehungskurs für »Superkatzen«
- 122 Wie die Erziehung zum Erfolgsrezept wird
- 123 Das Benimm-Repertoire
- 126 Verbote und wie man sie durchsetzt
- 127 Angebots-Check
- 128 Keine Zeit für Langeweile
- 128 Anregung ist wichtig
- 129 Test: Schmuser oder Spielteufelchen?
- 130 **Auf einen Blick: Spielzeug, das fordert und fördert**
- 132 Spiele, die Kätzchen lieben
- 133 Gemeinsam spielen
- 134 Eltern-Tipp: Das Katzenspiel
- 134 Vorlieben und Abneigungen
- 136 **Auf Entdeckertour: Rund ums Spielen**

Zum Nachschlagen

- 138 Register
- 141 Adressen und Literatur
- 144 Der Fotograf
- 144 Impressum



DIE GU-QUALITÄTS-GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Kätzchen-Infos im Überblick



Was ein Kätzchen von Ihnen erwartet:

1. Toleranz für seinen Eigensinn
2. Beständigkeit und regelmäßige Fürsorge
3. Umsicht, damit es nicht in Gefahr gerät
4. Nachsicht mit seinem Übermut
5. Anregung, damit es nicht langweilig wird

Steckbrief

Größe und Gewicht: Körperlänge von Kopf bis Rumpf ca. 55 bis 60 cm, Schwanzlänge ca. 27 cm, 4,5 bis 6 kg (Durchschnittswerte)

Körpertemperatur: 38 bis 39 °C

Lebenserwartung: 12 bis 15 Jahre, auch 20 Jahre und mehr sind keine Seltenheit.

Ernährung: Fleischfresser

► Seite 82

Passt ein Kätzchen zu meinem Kind?

Kinder lieben Kätzchen – und umgekehrt. Die Voraussetzungen für eine Freundschaft zwischen beiden sind bestens, wenn Ihr Kind in der Lage ist, behutsam, geduldig und verständnisvoll mit dem kleinen Vierbeiner umzugehen. Aber auch Ihnen als Eltern muss der Minitiger als Familienmitglied willkommen sein: Schließlich sind Sie Vorbild für den Umgang mit ihm und tragen ohnehin die Hauptverantwortung für das Tier.

Eltern-TIPP

Freundschaft schließen

Ein Kätzchen, das in seiner Prägephase (3. bis 7. Lebenswoche) bereits gute Erfahrungen mit Kindern machen konnte, freundet sich wesentlich leichter mit jungen Zweibeinern an als etwa ein scheues Bauernhof-Kätzchen. Vielleicht können Sie Ihren zukünftigen Mitbewohner auch während dieser Zeit zusammen mit Ihrem Kind besuchen.





Auf Entdeckertour: Typisch Kätzchen



Akkus aufladen

Kätzchen stecken voll unbändiger Energie, sind entsprechend aktiv – und schnell erschöpft. Dann müssen die Akkus wieder aufgeladen werden. An einem Tag kommen so etwa 16 Stunden Schlaf zusammen. Aber nicht nur Schlaf ist wichtig zum Auffüllen der Speicher, sondern auch Energie in substanzieller Form: Ein Kätzchen im Alter von drei bis vier Monaten braucht über den Tag verteilt vier bis fünf kleine Mahlzeiten, weil sein Magen größere Futtermengen noch nicht auf einmal verarbeiten kann.

Immer tiptopp

Über den Tag verteilt bringen Katzen gut drei Stunden damit zu, sich ihren Pelz zu putzen.

Unerlässlich für den Jägerberuf: So werden verräterische Gerüche aus dem Fell getilgt, außerdem hält die »Gymnastik« in Form. Die

Natur hat das Putzprogramm mit einem großen Teil Lust an der Sache ausgestattet.

Bei den meisten Langhaarzuchtungen jedoch reicht die Putzlust nicht aus, um den Pelz immer tiptopp aussehen zu lassen – da ist Nachhilfe mit Kamm und Bürste gefragt. Bitte

das Tier sanft an die Prozedur gewöhnen – und es dabei ruhig ein bisschen verwöhnen.



Katzenbalgerei

Kleiner Ringkampf gefällig? Die beiden Sportsfreunde hier teilen munter aus und stecken ebenso vergnügt ein. So üben sie im Spiel die Verhaltensweisen der Erwachsenen ein. Und nach dem Raufen wird auch schnell wieder miteinander gekuschelt: So geht es eben zu bei einem Freundschaftsspiel in Katzenkreisen.

Eltern-TIPP

Bitte nicht stören!

Natürlich wollen Kinder gern mit dem oder den Kätzchen spielen. Das stößt auch meistens auf Gegenliebe. Sagen Sie den Kids aber, dass ein schlafendes Kätzchen ebenso wenig gestört werden darf wie eines, das gerade sein Geschäft verrichtet. Erklären Sie auch, dass Tigerchen nach einer Mahlzeit noch nicht bereit ist für Sport und Spiel, sondern erst mal ruhen muss. Die Kinder werden es bestimmt verstehen.



Das ist mein Revier!

Kätzchens Waffen wollen gepflegt sein, deshalb wetzt es seine Krallen mit Lust – und drückt damit auch seinen Revieranspruch aus: »Hier bin ich Herr im Haus.« Artgenossen können diese Botschaft mit der Nase »lesen«, denn mit den Kratzspuren bleibt auch der für uns Menschen nicht wahrnehmbare Duft aus den Drüsen zwischen Tigerchens Zehen zurück. Auch Wangen und Flanken verfügen über solche Duftdrüsen.

Eingewöhnung: Wir verstehen uns

Mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Umsicht helfen Sie Ihrem Kätzchen, die Trennung von Mutter und Geschwistern zu verkraften, das neue Zuhause als Heimat zu betrachten und seine neue Familie lieben zu lernen.

Auf den Moment haben Sie voller Vorfreude gewartet: Ihr Kätzchen ist da! Selbstverständlich haben Sie seinen Einzug gut vorbereitet, die nötigen Utensilien besorgt, Futterplatz, Trinknapf, Katzentoilette und die eine oder andere Kratzgelegenheit platziert und mögliche Gefahrenquellen entschärft (→ Seite 18). Fenster und Türen,

die nach draußen führen, haben Sie geschlossen, ebenso die Räume, die das Kätzchen (noch) nicht erkunden soll. Und jetzt könnte die kleine Samtpfote doch schon mal anfangen, ihr neues Heim zu erobern. Gemach! Bis das Kätzchen tatsächlich in seinem neuen Zuhause »angekommen« ist, braucht es noch ein wenig Hilfe von Ihnen. Nehmen Sie sich Zeit dafür – ein Wochenende oder besser noch ein paar Urlaubstage lang.

EIN GUTER START

Am besten helfen Sie Ihrem Kätzchen, wenn Sie ihm gestatten, das Tempo der Annäherung selbst zu bestimmen. Halten Sie sich im Hintergrund und bitten Sie auch die übrigen Familienmitglieder um **Zurückhaltung**. Sie dürfen das Kätzchen gern ansprechen – der Klang einer freundlichen, nicht zu lauten Menschenstimme wirkt beruhigend und macht dem Kätzchen Mut. Sie dürfen es auch zum Spielen animieren – mit Bällchen, mit dem Federwedel, mit der Katzenangel, gern auch auf dem Teppich, sodass Sie mit dem Minitiger auf gleicher Augenhöhe sind. Bleiben

Sie aber bitte zuerst einmal auf Distanz und widerstehen Sie der Versuchung, das Kätzchen zu packen und auf den Arm zu nehmen. Halten Sie ihm die Hand zum Beschnuppern hin, bieten Sie Futter aus der Hand an, oft schon sehr bald holt sich Samtpfötchen seine Streicheleinheiten ab. Vielleicht braucht Ihr Kätzchen aber auch ein bisschen länger, bis es sich aus der Deckung traut. Kein Grund zur Beunruhigung! **Die natürliche Neugier** wird dem Minitiger über die Schwelle helfen – je weniger er sich bedrängt fühlt, desto eher. Manch kleiner Kobold wird erst im Schutz der Nacht mutig, wenn die Zweibeiner schlafen. Wenn Sie als verlässliche »Superkatze« im Hintergrund agieren, zuständig für freundliche Ansprache, pünktliche Mahlzeiten und ein paar Wohlfühl-Rituale, wird sich Kätzchen schon bald heimisch fühlen (→ Goldene Regeln, Seite 52).

Gewöhnungsbedürftig

Wenn Ihr Kätzchen noch mit einigen Familienmitgliedern fremdelt, kann das an unterschiedlichen Lebensverhältnissen liegen. Vielleicht hat es in seiner Kinderstube keine Erfahrungen mit Kindern gemacht, vielleicht nicht mit temperamentvollen, lebhaften Menschen, vielleicht fehlen ihm auch soziale Erfahrungen mit Männern. Und nun trifft das Tigerchen auf genau solche »unbekannten Wesen«. Mit etwas gutem Willen aller Beteiligten lassen sich diese Probleme aber schnell lösen. Erst mal einen Gang zurückschalten und dem Kätzchen die Gelegenheit zum ersten Kontaktschritt geben. Den »Katzenknigge« beachten (→ Seite 43). Und auch öfter mal »Butlerdienste« wie Füttern und Kistchen-ausräumen leisten, damit sich bei dem

Eltern-TIPP

So klappt's von Anfang an Verständnis und Geduld sind besonders wichtig im Umgang mit dem soeben eingezogenen Kätzchen. Für Kinder ist das nicht immer einfach. Beziehen Sie den Nachwuchs von Anfang an in Kätzchens Versorgung mit ein, zeigen Sie ihm, wie die kleine Samtpfote behandelt werden will, und sparen Sie nicht mit Lob für umsichtiges Verhalten. Und nehmen Sie ruhig mal einen guten Rat Ihres Kindes an.

Samtpfötchen die Verknüpfung bilden kann: »Aha, auch diese Zweibeiner sind für mich da ...«

Tierische Mitbewohner: Auch an sie muss sich das Kätzchen gewöhnen. Am einfachsten ist es natürlich, wenn ein vertrautes Wurfgeschwisterchen gleich mitkommt in die neue Familie. Alles spricht dafür, dass sich der »Doppelpack« doppelt so schnell wie ein Einzelkätzchen an sein neues Zuhause gewöhnen wird. Zuerst einmal ist der Trennungsschmerz geringer und die Neugier größer. Und zu zweit ist man ja ein ganzes Stück mutiger! Aber da wetteifern beide auch schon mal um die Aufmerksamkeit der »Superkatze«. Lassen Sie dann keine Eifersucht aufkommen. **Katzen als Mitbewohner:** Schnurrt bei Ihnen bereits ein Kätzchen, dürfte es keine großen Schwierigkeiten geben: Die Klei-



Erst mal schnuppern – das Kätzchen ist noch nicht bereit, sich streicheln zu lassen.

TIGERS

TRAUM VOM WOHNEN

Ein Plätzchen fürs Kätzchen findet sich auch in der kleinsten Schublade. Aber lassen Sie sich nicht täuschen: Ihr kleiner Hausgenosse stellt durchaus Ansprüche an sein neues Revier. Kommen Sie ihm entgegen – kaum etwas anderes macht ein Heim so behaglich wie ein Kätzchen, das sich rundum wohlfühlt.

Alles für die Katz – die Grundausstattung

Sicher haben Sie die wichtigsten Dinge für Ihr Kätzchen schon besorgt. Aber vielleicht fehlt noch das eine oder andere an der Ausstattung. Was Sie unbedingt brauchen und was sich als brauchbar erweisen könnte ...

AUSSTATTUNGS-BASICS

Transportbox: Ausgesprochen praktisch sind Kunststoffboxen, die sich nicht nur nach vorn, sondern auch nach oben öffnen lassen. Eine Decke oder ein flaches Kissen auf dem Boden macht die Box gemütlich. Eleganter, aber auch deutlich teurer sind Taschen aus Hightech-Material.

Katzen-toilette: Zwei Toiletten sollten es mindestens sein, bei zwei Kätzchen darf ein drittes Kistchen dazukommen. Achten Sie darauf, dass der Toilettenrand nicht höher als 10 cm ist. Einige Klos haben einen extra niedrigen Einstiegsbereich für die Kleinen. In Haubentoiletten halten sich die Gerüche hartnäckig – unangenehm für sensible Näschen. Außerdem lassen sich die offenen Modelle leichter reinigen. Eine vor dem Kistchen platzierte Matte fängt schon viel Streu ab. Suchen Sie ruhige Plätze für die »stillen Örtchen«.

Futterplatz: Der »Katzentisch« – eine abwaschbare Matte oder ein Tablett mit Näpfen für Feucht- und Trockenfutter – steht am besten in einem ruhigen Winkel in der Küche und weit entfernt von den Toiletten. Näpfe aus Keramik, Porzellan

oder Edelstahl sind gleichermaßen gut geeignet. Wassernäpfe platzieren Sie besser nicht auf dem Katzentisch, sondern verteilen mehrere in der Wohnung.

Der Katzenbrunnen: Viele Katzen haben Spaß an einem Katzenbrunnen, der dank Umwälzpumpe immer frisches, plätscherndes Wasser liefert. Mittlerweile gibt es Modelle, die ohne teure Kohlefilter auskommen und leicht zu reinigen sind.

Der Schlafplatz: Kuschelhöhlen, Häuschen, ausgepolsterte Körbe – es gibt viele Möglichkeiten. Samtpfötchen schätzt sein Lager, wenn es ein wenig erhöht an einem ruhigen Platz steht, sodass es einen guten Überblick hat, aber selbst nicht gleich von jedem gesehen werden kann.

Der Kratz- und Kletterbaum: Er ist für Wohnungskatzen unverzichtbar, für Freiläufer eine Bereicherung und für Ihre Polstermöbel und Teppiche die Lebensversicherung. Entscheiden Sie sich für ein stabiles, standfestes Modell mit mehreren Klettergelegenheiten und Liegeflächen. Der Baum sollte an einem zentralen Platz in der Wohnung stehen, sodass der Klettermaxe sein Revier aus unterschiedlichen Perspektiven überblicken kann.



Tunnelblick? Nein, Tunnelglück! Hier hat das Kätzchen ein feines Versteck, einen tollen Spielplatz und dazu noch ein Gymnastikgerät – alles in einem.

Pflege-Utensilien: Für die Fellpflege von Langhaarkatzen brauchen Sie einen breit gezahnten Metallkamm mit abgerundeten Zinken zum Entfernen kleinerer Verknötungen, einen eng gezahnten zum Glattkämmen und eine Drahtbürste mit gebogenen Zinken. Für Verfilzungen empfiehlt sich ein spezieller Entfilzungskamm. Noppenbürste oder -handschuh eignen sich für eine angenehme Massage. Kurz-

haarkatzen benötigen vor allem zur Zeit des Fellwechsels Hilfe. Ein Metallkamm mit beweglichen Zinken zum Auskämmen und eine Natur- oder Kunststoffborstenbürste zum Glattbürsten sind ausreichend. **Spielzeug:** Für den Anfang genügen ein bis zwei Plüschmäuse, ein paar weiche Bälle, der berühmte Federwedel und vielleicht noch ein Solitärspiel mit Ball und Kratzmatte oder eine Spielschiene.

Das ideale Katzenrevier

Es ist Ihre Wohnung. Und es ist Kätzchens Revier, das auch auf seine Bedürfnisse eingerichtet sein muss – vor allem, wenn kein Freilauf möglich ist. Am Ende sollten alle Bewohner mit der Einrichtung zufrieden sein.

ABENTEUERSPIELPLATZ WOHNUNG

Eine riesengroße Wohnung braucht Ihr kleiner Revierbesitzer gar nicht. Aber eben doch einen gut funktionierenden »Abenteuerspielplatz«. Da muss genügend Raum vorhanden sein, damit das Kätzchen seine



Kätzchen an der Quelle – der Zimmerbrunnen als interessantes Beobachtungsobjekt.

Streifzüge unternehmen kann. Fein, wenn es dabei auch Deckung hat: zum Beispiel große Kübel mit **unbedenklichen Pflanzen** wie etwa Bambus oder Grünstilbe (→ auch Seite 70). Verzichten müssen Sie dagegen im Katzenrevier auf **giftige Pflanzen**. Besonders gefährlich sind: Dieffenbachie, Einblatt, Fensterblatt (*Monstera*) und Weihnachtsstern. Ebenfalls giftig: Aaronstabgewächse wie Calla, Aloe, Alpenveilchen, Amaryllis, Avocado, Azalee, Begonien, Birkenfeige, Buchsbaum, Christrose, Christdorn, Chrysanthemen, Clematis, Efeu, Engelstropfente, einige Farn- und Ficusarten, Geranien, Hortensien, Hyazinthen, Jasmin, Kirschlorbeer, Lilien, Maiglöckchen, Märzenbecher, Narzissen, Nelken, Oleander, Philodendron, Primel, Schneeglöckchen, Tulpen, Veilchen, Wolfsmilchgewächse, Wüstenrose und Yucca (→ Internetadressen, Seite 141).

Deckung bieten auch lange Vorhänge oder Tischdecken, die bis auf den Boden reichen (besser festklammern!), und die eine oder andere Nische, die nicht gleich in den Blick fällt. Als Katze muss man sich auch mal unsichtbar machen können und braucht sichere Verstecke. Verschiedene

Ruheplätze dienen der Entspannung im spannenden Revier. Denn gut 16 Stunden am Tag döst und schläft das Kätzchen. Neben seinem Körbchen oder Bettchen suchen sich die Minitiger auch andere behagliche Plätzchen zum Relaxen aus – wie etwa das Fußende im Menschenbett, Ihren gemütlichen Lieblingssessel, die Fensterbank über der Heizung, oben auf dem Schrank ... Halten Sie Decken und Kissen für die unterschiedlichen Plätze bereit. Mehrere **Gelegenheiten zum Krallenwetzen** sollten ebenfalls im Wohnrevier zu finden sein. Geben Sie Ihrem Kätzchen auch die **zweite und dritte Ebene** frei: Hier spielt der zentrale Kratz- und Kletterbaum eine Rolle, darüber hinaus sollte es aber mehrere Aussichtsplätze in unterschiedlicher Höhe geben, von denen aus Samtpfötchen sein Revier überblicken kann: Vielleicht können Sie ihm das eine oder andere Regalfach zugänglich machen, oder aber Sie bringen ein paar Regalbretter, die mit Sisal oder Teppichboden beklebt sind, versetzt an der Wand an. So kann Kätzchen gefahrlos über die rutschfeste »Treppe« in die Höhe steigen. Aber etwas fehlt noch im Katzenrevier: **Jagdgelegenheit und Beute**. Hier kommen nun Sie ins Spiel: Als Beute muss Spielzeug erhalten, das am besten Sie in Bewegung setzen. Besorgen Sie auch gleich eine Kiste, in der schon mal die Sachen verschwinden, mit denen nur unter Aufsicht gespielt werden darf (Schnüre, Angeln usw.). Die Box dient auch als »Parkplatz« für nicht mehr beachtetes Spielzeug. Nach einiger Zeit ist es fürs Kätzchen dann wieder interessant. Beutespiele mit Leckerbissen, die Sie – natürlich mit Ankündigung – auf Kätzchens Pfaden

WOHNUNGS-CHECK

Ist Ihre Wohnung katzensicher? Prüfen Sie, ob Kätzchen alles hat, was es zum Wohlfühlen braucht:

- Ihr Kätzchen darf die ganze Wohnung nutzen – abgesehen von einigen wenigen Tabuplätzen.
- Es gibt unbedenkliche Versteckmöglichkeiten, wie zum Beispiel hinter dem bodenlangen Vorhang.
- »Höhere Ebenen«, wie zum Beispiel Schränke oder auch die Fensterbank, sind zugänglich oder können zugänglich gemacht werden.
- Polstermöbel dürfen mitbenutzt werden (natürlich nicht zum Krallenwetzen).
- Der Balkon ist katzensicher »vernetzt« oder eingezäunt.
- Das Kätzchen besitzt einen großen, zentral aufgestellten Kratz- und Kletterbaum.
- Gefahrenquellen sind beseitigt oder entsprechend gesichert (→ Seite 69).
- Futternäpfe und Katzenttoilette(n) stehen in angemessener Entfernung voneinander an Plätzen, die einerseits ruhig, andererseits jederzeit zugänglich sind.
- Das Kätzchen kann sich zurückziehen, hat aber auch jederzeit die Möglichkeit, sich zu den Menschen zu gesellen.

Die wichtigsten Pflege-Handgriffe

Kätzchen schätzen es bisweilen wenig, wenn man ihnen mit Kamm, Bürste und anderen Pflegeutensilien auf den Pelz rückt. Mit Geduld und Einfühlungsvermögen können wir sie aber überzeugen.

Schau mir in die Augen, Kleines

Sehen Sie einen klaren Blick und glänzende Augen? Dann ist ein wenig »Schlaf« im Augenwinkel nicht weiter schlimm. Wischen Sie ihn mit einem feuchten Reinigungstuch aus dem Fachhandel oder einem sauberen Papiertüchlein weg. Auch ein eher heikles Samtpfötchen lässt sich die Behandlung gefallen, wenn Sie in diesem empfindlichen Bereich vorsichtig tupfen, anstatt zu reiben.

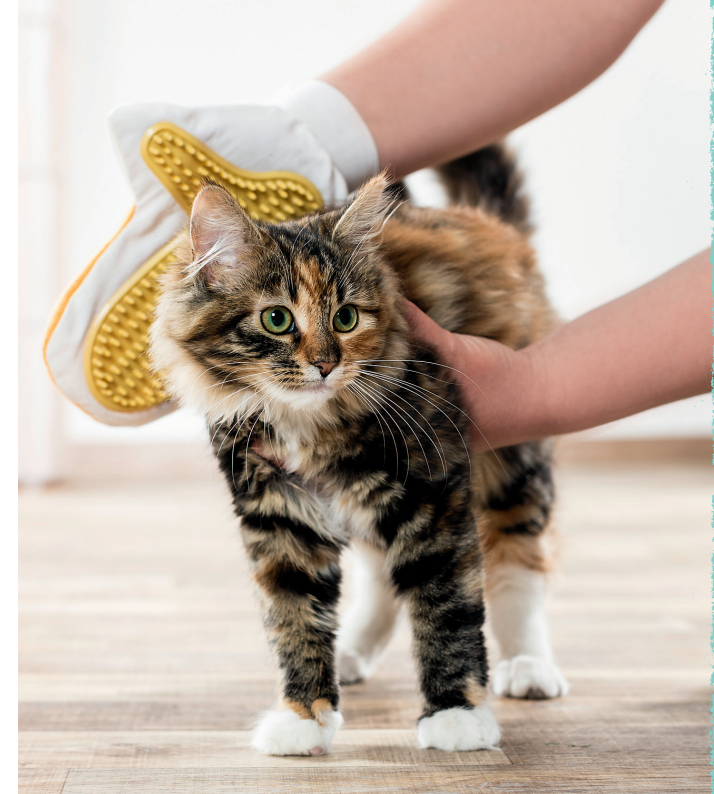


Ganz Ohr

Schön, wenn sich Kätzchen gegenseitig die Ohren putzen. Trotzdem sollten Sie gelegentlich die Ohrmuscheln genauer anschauen und sie mit einem Tüchlein auswischen. Alles ist in bester Ordnung, wenn das Tuch sauber und geruchsfrei bleibt. Leichte Verschmutzungen lassen sich mit einem in Babyöl getränkten Mull-Läppchen entfernen.

Fellpflege und Massage mit dem Noppenhandschuh

Auch wenn Kätzchen Kamm und Bürste nicht mag – ein wenig Unterstützung bei der Fellpflege braucht es trotzdem, vor allem, wenn der Fellwechsel ansteht. Bei kurzhaarigen Tieren kann dann statt der wenig geliebten »Werkzeuge« der Noppenhandschuh zum Einsatz kommen. Wenn die Menschenhand sanft mit ihm umgeht, kann Kätzchen die Massage sogar genießen. Die losen Haare bleiben im Handschuh, sodass es sie beim Putzen nicht schlucken muss.



Gegen den Filz

Verfilzungen im Fell sind unangenehm – und irgendwann auch schmerzhaft. Erste Ansätze lassen sich oft noch mit den Fingern auflösen. Langhaarige Tiere und Katzen mit viel Unterwolle brauchen die regelmäßige Pflege mit einem Spezialkamm.

Gesichtspflege

Auch Kätzchens Gesicht will tipptopp gepflegt sein. Eine weiche Zahnbürste ist das richtige Instrument dafür. Lassen Sie Kätzchen die Bürste zunächst ausgiebig beschnuppern, bevor Sie damit vorsichtig über Stirn und Wangen streichen. Und loben Sie Ihren Tiger tüchtig nach und auch während der Beauty-Sitzung.



Spielzeug, das fordert und fördert

Überraschungsbonbon

Klopapierrolle mit Löchern versehen und bemalen, Leckerlis einfüllen und die Seiten locker mit Papier verschließen. Fertig ist der Spielspaß.

Spielbeute

Am liebsten mag Kätzchen mausgroße Objekte.



Kork-Kette

Die Attraktion für Kätzchens Kratzbaum: eine selbst gebastelte Kette aus Korken.



Rausch-Kissen

Sie haben es in sich: In der Kissenfüllung steckt auch Katzenminze, die den Spieltrieb weckt.



Kickers Spaß

Leere Garnspulen lassen sich toll durch die Gegend kicken.



Rollendes Abenteuer

Ob aus Sisal, Papier oder gehäkelt: Bällchen eignen sich super zum Rollen, Dribbeln und Werfen.



Spinnentier

Aus Pfeifenreinigern lässt sich ganz schnell eine feine Spiel-Spinne basteln.

Katzenangel

Das Universal-Spielzeug für kleine Beutegreifer.





Kätzchen

DER RATGEBER FÜR DIE FAMILIE

- ♦ **Quickstart:** So bekommen Sie erst mal einen schnellen Überblick, was Sie im Zusammenleben mit einem Kätzchen erwartet.
- ♦ **Wissen, das Spaß macht:** Erfahren Sie alles, was für ein erfülltes Kätzchen-Leben wichtig ist. Ob gesunde Leckerbissen oder kreatives Spielzeug: Auf-einen-Blick-Seiten sorgen für Inspiration.
- ♦ **Zum Entdecken:** Kleine Projekte und Beobachtungstipps helfen, das Wesen der Katze zu erkennen und die Beziehung zu stärken.
- ♦ **Tipps für Eltern:** Hier finden Sie Rat, wie Kinder richtig mit ihrem Kätzchen umgehen und sich gerne mit ihm beschäftigen.



Mit **kostenloser App** für
noch mehr Tierwissen

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-4636-6



9 783833 846366



€ 14,99 [D]
€ 15,50 [A]

www.gu.de

G|U